

Kurzversion Schulprogramm des Grundschulverbunds Neesen - Kleinenbremen

Stand: August 2024



„Miteinander leben – voneinander lernen“

Allgemeine Angaben

Schulname:	Grundschulverbund Neesen - Kleinenbremen
Schulnummer:	184093
Adresse:	Hauptstandort: Mittelfeldstr. 8, 32457 Porta Westfalica Teilstandort: Kleinenbremerstr. 23, 32457 Porta Westfalica
Telefon:	0571/72380 (Hauptstandort) 05722/3871
Fax:	0571/779298
E-Mail:	verwaltung@grundschule-neesen.de
Homepage:	www.gsv-neesen-kleinenbremen.de
Sekretariat:	montags bis donnerstags: 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Schulleiterin:	Inna Braun
Stellv. Schulleiterin:	Katja Brauer
Anzahl der Lehrkräfte:	36
Schulträger:	Stadt Porta Westfalica
Schulformaufsicht:	Schulamts für den Kreis Minden-Lübbecke, Schulamtsbezirk 1

Unser Leitbild



*Dieses in Stein gemeißelte Motto am Eingang des Hauptstandortes Neesen prägt die tägliche Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern an unserer Schule und liegt dem Handeln der Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen als pädagogische Zielsetzung zugrunde.*

Schulstandorte und Schulorganisation

Der Grundschulverbund Neesen-Kleinenbremen vereint seit 2017 zwei Schulstandorte der Stadt Porta Westfalica - den Hauptstandort Neesen und den Teilstandort Kleinenbremen.

Der Hauptstandort befindet sich im Stadtteil Neesen. Er ist ein aus zwei Gebäudeteilen (Altbau von 1915 und Neubau von 1990) bestehender Schulkomplex. Die beiden Gebäude erstrecken sich über mehrere Etagen. Es sind keine Aufzüge vorhanden, damit ist das Schulgebäude nicht barrierefrei. Im Erdgeschoss des Neubaus sind einige Unterrichtsräume, ein WC, die Mensa und Gruppenräume des Offenen Ganztags barrierefrei zu erreichen. Der Schulhof, die Turnhalle und die Kulturhalle sind ebenerdig.

*Der Teilstandort Kleinenbremen stellt ein Gebäude dar, das sich über drei Ebenen erstreckt. Im Erdgeschoss bietet es drei Klassenräume, einen Englischraum und einen Medienraum. Diese sind barrierefrei zu erreichen. Im ersten Geschoss bietet es zwei weitere Klassenräume, einen Musikraum, eine Küche und ein Lesezimmer. Diese sind ausschließlich über Treppenhäuser erreichbar. Es ist kein Aufzug vorhanden. Ein Schüler*innen-WC befindet sich im Keller des Gebäudes und ist nicht barrierefrei erreichbar. Das Gebäude der Ganztagsbetreuung in Kleinenbremen ist über den Schulhof ebenerdig zu erreichen. Die Turnhalle befindet sich wenige Gehminuten vom Schulgebäude entfernt.*

Im Rahmen eines vielseitigen Unterrichts wird das Schulleben abwechslungsreich und interessant gestaltet. Im Schuljahr bereichern Veranstaltungen, Unterrichtsgänge, Ausflüge, Feiern, Feste und Wettkämpfe unseren Schulalltag. Unsere Schule ist ein wichtiger Lebens- und Erfahrungsraum, der das Denken und Handeln der Kinder erheblich beeinflusst und prägt. Der Offene Ganztag, der am Hauptstandort aus dem klassischen Ganztagszweig hervorgegangen ist, sowie die Ganztagsbetreuung am Teilstandort nehmen an unserer Schule einen besonderen Stellenwert ein. Ungefähr die Hälfte der Schülerinnen und Schüler besucht im Anschluss an den Unterricht die Ganztagsbetreuung. Somit verbringen viele Kinder einen großen Teil ihres Tages im Lebensraum Schule.

Ein weiteres wichtiges Strukturmerkmal unserer Schule ist das „Gemeinsame Lernen“. Inzwischen konnten wir vielfältige Erfahrungen in diesem Bereich sammeln und bauen unsere Kompetenzen und pädagogischen Qualifikationen immer weiter aus.

Als Schule im Dorf sind uns gute Kontakte zu den örtlichen Vereinen, zu den Kirchengemeinden, den Kindergärten und den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Personen wichtig. Aufgrund des weiten Einzugskreises der Schule erfordert dies eine solide Netzwerkarbeit.

In unserer Schule treffen Kinder mit vielfältigen individuellen Begabungen, mit und ohne Behinderungen, unterschiedlicher sozialer oder ethischer Herkunft, verschiedener kultureller Orientierungen und religiöser Überzeugungen zusammen.

Diese Vielfalt verstehen wir als Herausforderung und Chance und sehen es als unsere Aufgabe an, eine umfassende und differenzierte Bildungs- und Erziehungsarbeit zu leisten.

Die Schülerinnen und Schüler kommen schwerpunktmäßig aus den Ortsteilen Neesen, Lerbeck, Nammen, Meißen und Kleinenbremen.

Personal

Im Schuljahr 2024/25 arbeiten 29 Lehrkräfte, drei Sonderpädagog*innen, eine sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase, eine Fachkraft für Multiprofessionelle Teams, eine Schulsozialarbeiterin sowie eine Lehramtsanwärterin in 21 Klassen. 18 Mitarbeiter*innen betreuen die Kinder im Offenen Ganztag des Hauptstandortes Neesen. Am Teilstandort Kleinenbremen kümmern sich 6 Mitarbeiterinnen um unsere Schülerinnen und Schüler.

Ein geordneter Schulbetrieb wäre ohne unsere Hausmeister Herrn Gäbler und Herrn Könemann, die Schulsekretärin Frau Traue und den Reinigungskräften Frau Hartman, Frau Nolting, Frau Sandner und Frau Wagner nicht möglich.

Lehren und Lernen

Am Grundschulverbund Neesen - Kleinenbremen wird der Unterricht entsprechend der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW erteilt. In der Schuleingangsphase, also den Jahrgangsstufen 1 und 2, werden grundlegende Kompetenzen in den Fächern vermittelt, die als Voraussetzung für weiteres Lernen in den Jahrgangsstufen 3 und 4 bedeutsam sind. Hierzu zählen auch sogenannte Schlüsselkompetenzen wie Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Selbständigkeit und Kreativität, Verantwortungs- und Hilfsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit sowie Respekt vor Mitmenschen.

Der Unterricht ist das Zentrum aller schulischen Arbeit und steht bei allen unseren Planungen, Bemühungen und Aktivitäten im Vordergrund.

So ist es ebenso selbstverständlich, dass alle Kinder den durch die Stundentafel vorgeschriebenen Pflichtunterricht erhalten.

Zur Unterrichtsorganisation

Der Unterricht am Grundschulverbund Neesen-Kleinenbremen wird jahrgangsbezogen erteilt. Die Unterrichtsfächer werden in der 45-minütigen Stundenstruktur unterrichtet.

Die Unterrichtszeiten gestalten sich wie folgt:

<u>Neesen:</u>	<u>Kleinenbremen:</u>
1. Stunde: 8:00 - 8:45 Uhr	8:05 – 8:50 Uhr
2. Stunde: 8:45 - 9:30 Uhr	8:50 – 9:35 Uhr
Hofpause	Hofpause
3. Stunde: 9:50 – 10:45 Uhr	10:00 – 10:45
4. Stunde: 10:45 – 11:30 Uhr	10:45 – 11:30
Hofpause	Hofpause
5. Stunde: 11:50 – 12:35 Uhr	11:45 – 12:30
6. Stunde: 12:35 – 13:20 Uhr	12:35 – 13:20 Uhr

Das Fördern und Fordern eines jeden Kindes unter Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung zieht sich wie ein roter Faden durch die tägliche Unterrichtsarbeit. Für die jeweiligen Fächer und die Unterrichtsgestaltung bedeutet dies, dass die individuellen Lernvoraussetzungen und Leistungsmöglichkeiten eines jeden Kindes berücksichtigt werden sollen.

Unterricht darf gebunden und offen sein: neben den traditionellen Unterrichtsformen wie z.B. lehrerzentriertem Unterricht setzen wir andere Formen des Lehrens und Lernens ein. Dabei möchten wir keine verpflichtende Festlegung auf bestimmte Unterrichtsformen, sondern erwarten von jeder Lehrkraft die Bereitschaft, eigene Kompetenzen zielorientiert einzubringen. Die Lehrkräfte entscheiden und planen abhängig von den jeweiligen Unterrichtszielen und -inhalten, von den Lernvoraussetzungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler sowie der jeweiligen Situation in der Klasse zwischen gebundenen Unterrichts- und Arbeitsformen oder Lernformen des selbständigen Arbeitens und -methoden wie z.B. Lernen an Stationen, Arbeit mit dem Tages- oder Wochenplan. Eine abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts mit Phasen der kollektiven Aufmerksamkeit, der aktiven Beteiligung, der Stillarbeit, der Bewegung und/oder Entspannung hilft den Schülerinnen und Schülern dabei, altersgemäß das selbständige und konzentrierte Arbeiten zu erlernen und eine vorteilhafte Arbeitshaltung aufzubauen.

Unabhängig davon, welche Unterrichtsformen und -methoden gewählt werden, wollen wir nicht aus dem Blick verlieren, dass die Kinder das Arbeiten in den verschiedenen Sozialformen erlernen sollen. Partner- und Gruppenarbeit sind uns sehr wichtig, da sie die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern.

Zudem sollen unsere Schülerinnen und Schüler das Lernen lernen und dadurch ihre Selbstständigkeit weiterentwickeln. In jedem Schuljahr erlernen die Kinder mindestens vier neue Lernmethoden oder Arbeitstechniken und bauen somit ihre Methodenkompetenz weiter aus.

Individuelle Förderung

Das Prinzip des Förderns und Forderns eines jeden Kindes unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen ist, wie gesagt, das pädagogische Leitziel der Lehrkräfte und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am Grundschulverbund Neesen - Kleinenbremen.

Es gilt: Jedes Kind ist individuell zu sehen und in seiner Entwicklung zu unterstützen.

- *Fachbezogene Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern fördern und fordern wir im Unterricht bestmöglich durch eine niveaudifferierende Unterrichtsgestaltung.*
- *Im ersten Schuljahr, werden die Hauptfächer Deutsch und Mathematik in allen Stunden durch eine weitere Lehrkraft im Förderband unterstützt, um möglichst alle Kinder individuell bei den Prozessen des Lesen- und Schreibenlernens sowie beim Erlangen der Rechenkompetenzen zu begleiten.*
- *Eine sozialpädagogische Fachkraft fördert Schülerinnen und Schüler in der Schuleingangsphase. Diese Förderung erfolgt in der Klassengemeinschaft, in kleinen Lern- und Arbeitsgruppen oder individuell.*
- *Schülerinnen und Schüler mit deutlichem Förderbedarf in den Fächern Deutsch oder Mathematik werden im Rahmen eines zusätzlichen Förderunterrichts unterstützt und erhalten einen Förderplan.*
- *Schülerinnen und Schüler mit einem erheblichen Lernrückstand, einer diagnostizierten Lese-Rechtschreibschwäche oder einer ausgewiesenen Dyskalkulie erhalten eine entsprechende Förderung zur Überwindung von Lernschwierigkeiten.*
- *Kinder mit geringen Deutschkenntnissen erhalten eine Förderung im Fach Deutsch als Zweitsprache.*

Inklusion

Am Grundschulverbund Neesen - Kleinenbremen werden Kinder ohne und mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet.

Wir sind eine Schwerpunktschule mit den Unterstützungsschwerpunkten Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, Sprache und geistige Entwicklung.

Inklusion bedeutet für uns eine möglichst gleichberechtigte Teilhabe an der Schulgemeinschaft. Es gilt die Maxime: Soviel gemeinsames Lernen im Klassenverbund wie möglich aber auch so viel individuelle Förderung wie erforderlich.

Besondere Förderung und Beratung

Deutsch als Zweitsprache

Wir sehen es als wichtige Aufgabe an, Kindern mit Migrationshintergrund möglichst schnell die deutsche Sprache zu vermitteln bzw. zu verbessern. Diese Kinder werden in mehreren Lerneinheiten pro Woche im Rahmen des Fachs „Deutsch als Zweitsprache“ gefördert, welches ergänzend oder parallel zum Deutschunterricht oder am Nachmittag erteilt wird.

Herkunftsprachlicher Unterricht

Jeden Montag können Kinder, die in ihren Familien russisch als Familiensprache kennengelernt haben, am Herkunftsprachlichen Unterricht teilnehmen.

Musikschule

Jeden Freitag ist die Musikschule Porta Westfalica an unserem Hauptstandort. Die Kinder der zweiten, dritten und vierten Klassen können am Programm der Musikschule teilnehmen. Die Zweitklässler lernen im Instrumentenkarussell die verschiedenen Instrumente kennen und probieren diese aus. Die Drittklässler haben sich für eines der Instrumente entschieden und

lernen dieses zu spielen und im vierten Schuljahr musizieren die Fortgeschrittenen-Gruppen, schon fast wie echte Profis am Instrument.

Instrumente, die erlernt werden können, sind zum Beispiel Flöte, Geige, Gitarre und Klavier. Die Musikschule leiht die Instrumente bei Bedarf an die Kinder aus. Zwei Mal jährlich treten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule in einer Vollversammlung auf. Hier zeigen die kleinen Musiker, unter Anleitung ihrer Musikschullehrer, was sie schon gelernt haben.

Der Musikunterricht findet zu folgenden Zeiten in den Räumlichkeiten des Hauptstandortes Neesen statt:

- freitags, 5. Stunde (11:50 - 12:35 Uhr): Unterricht für die Kinder im 2. Schuljahr*
- freitags, 6. Stunde (12:35 - 13:20 Uhr): Unterricht für die Kinder im 3. Schuljahr*
- freitags, 7. Stunde (13:20 - 14:04 Uhr): Unterricht für die Kinder im 4. Schuljahr*

Sozialpädagogische Fachkraft

Die sozialpädagogische Fachkraft in Vollzeit am Grundschulverbund Neesen - Kleinenbremen. Ihr Einsatz erfolgt in der Schuleingangsphase beider Standorte. Sie hat den Auftrag, in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, Kinder mit Entwicklungs- und Lernrückständen zu unterstützen und zu fördern.

Bereits vor dem Beginn der Schulpflicht führt sie die „Delfin4“-Untersuchungen durch und unterstützt die Schulleitung bei den Schuleingangsuntersuchungen.

In den ersten Schulwochen nach der Einschulung ist sie u.a. für die Schuleingangsdiagnostik zuständig. Hierbei beobachtet sie zunächst in allen ersten Klassen die Schüler und Schülerinnen in den grundlegenden Entwicklungs- und Lernbereichen sowie den Fächern.

Die Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgt in kleinen Gruppen und in enger Absprache mit den Klassenlehrkräften, zeitweise auch im Rahmen eines Team-Teaching im Klassenverband.

Schulsozialarbeiterin

Die Schulsozialarbeiterin arbeitet in enger Kooperation mit den Lehrkräften und unterstützt unsere Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung von Lern- oder Lebensproblemen. In präventiven Projekten und Maßnahmen wie etwa in sozialer Trainingsstunde oder in der Streitschlichter-AG stärkt sie die Kinder in ihrer Persönlichkeit.

In enger Kooperation mit Schulpsychologen, verschiedenen Beratungsstellen und Jugendhilfeeinrichtungen unterstützt sie die Familien der Kinder in schwierigen Lebenslagen.

Eltern-Schüler-Sprechtage

Jeweils im April und im November laden wir Eltern und Kinder zum gemeinsamen Gespräch in die Schule ein. Die Termine werden zuvor mit den Familien schriftlich vereinbart. In diesen Gesprächen beraten wir die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ihre Lern- und Leistungsentwicklung und hinsichtlich ihrer Entwicklung bezüglich des gemeinschaftlichen Lebens und Lernens in der Schule.

Wenn außer der Reihe ein Anliegen oder Beratungsbedarf vorliegt, können Eltern mit der jeweiligen Lehrkraft in Kontakt zu treten. Hierzu können Sie z.B. über das Schulbüro einen Termin vereinbaren.

Schulleitung

Wenn ein Gespräch mit der Schulleitung erwünscht ist, können Eltern und Interessierte Frau Braun und Frau Brauer im Schulbüro oder über eine E-Mail erreichen.

Das Sekretariat ist am Hauptstandort montags bis donnerstags von 7:30 Uhr bis 12.30 Uhr von der Schulsekretärin Frau Traue besetzt.

Leistungsbeurteilung und Leistungsdiagnostik

Jedes Kind soll die Erfahrung machen, dass es etwas kann und dass erfolgreiches Lernen an eigene Anstrengungen gekoppelt ist. Wir berücksichtigen einerseits die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und orientieren uns andererseits an Vorgaben aus den Lehrplänen. Wir erstellen schuleigene fachbezogene Arbeitspläne, die verbindliche Anforderungen, Kompetenzerwartungen und Absprachen zur Leistungsbewertung für alle Jahrgangsstufen enthalten.

Eine Rückmeldung bezüglich ihrer Leistung erhalten die Kinder in mündlicher und schriftlicher Form z.B. als individuelle Kommentare, Lob und Tadel, Verbesserungsvorschläge, Übungspläne, Förderempfehlungen und im 3. und 4. Schuljahr über Zensuren oder im Rahmen der Eltern-Schüler-Sprechtage als Leistungsbeschreibung.

Ein weiteres Instrument zur Leistungsbeurteilung und damit zur Qualitätssicherung sind die landesweiten Vergleichsarbeiten. In den vergangenen Jahren lagen die Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler im mittleren Landesschnitt.

Arbeiten und Lernzielkontrollen werden in den parallelen Klassen einer Jahrgangsstufe oft einheitlich gestellt und auch gleich bewertet, sodass ein schulinterner Vergleich der Schülerleistungen erfolgen kann.

Aktivitäten, Veranstaltungen, Feste und Feiern

Den Schulalltag bereichern wir durch verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten, wie z.B.

Feste und Feiern

- Einschulungs- und Entlassungsfeiern
- Advents- und Weihnachtsfeiern
- Karnevalsfeiern
- Laternenumzüge
- Schulfeste zu besonderen Anlässen
- Gottesdienste

Wiederkehrende schulische Aktivitäten

- Herbst- und Winterbastelaktion
- Adventssingen
- Besuch der Freilichtbühne Porta Westfalica
- Zahnprophylaxe
- „Mein Körper gehört mir“ (Klassenstufe 3 und/oder 4)
- Busschule (Klassenstufe 1)
- Spiel- und Sportfest (Klassenstufen 1 und 2)
- Bundesjugendspiele (Klassenstufe 3 und 4)

- *Stadtweite Schul- und Sportwettkämpfe*
- *Wettbewerbe in den Bereichen Lesen, Mathematik, Kunst*
- *Projektwoche*
- *Methoden oder Lerntrainings*
- *Klassenausflüge und mehrtägige Schulfahrten*

Außerschulische Kooperationen

- *Elternarbeit*
- *Fördervereine beider Standorte*
- *Betreuungsverein Kleinenbremen*
- *Musikschule der Stadt Porta Westfalica*
- *Kindergärten*
- *Seniors in Schools „SIS-Damen“*
- *Lesepaten*
- *Polizei & Feuerwehr*
- *Stadtbücherei*

Schuleingangsdiagnostik

Vor der Einschulung erfolgt eine erste Testung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger. In einem Kleingruppensetting werden die Kinder bezüglich ihrer kognitiven und sozialen Lernvoraussetzungen kindgemäß angesprochen und getestet. Hierbei geht es auch darum, besondere Förderbedarfe zu erkennen. Bei konkreten Auffälligkeiten des Kindes werden die Eltern angesprochen und beraten. Die erste Testung erfolgt ca. ein halbes Jahr vor der Einschulung, sodass eine therapeutische oder pädagogische Förderung noch erfolgen kann. Auch in den ersten Wochen nach der Einschulung arbeiten die Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht diagnostisch. Die Lernstände und Lernvoraussetzungen der Kinder werden ermittelt und Arbeitsverhalten wird vermittelt und geübt. Die Sozialpädagogische Fachkraft unterstützt die Klassenlehrkräfte bei dieser Diagnostik. Auffällige Kinder nehmen folglich an weiteren gezielten Übungen zur Diagnostik und Förderung teil. Diese geben einen konkreten Aufschluss über Kompetenzen und Förderbedarfe der Schülerinnen und Schüler.

Die Basisfelder der Diagnostik umfassen:

- *Motorik (Fein- und Grobmotorik)*
- *Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration, Durchhaltevermögen*
- *Sprache und Kommunikation*
- *mathematisch-logisches Denken*
- *Soziales Verhalten*

Elternmitwirkung in unserer Schule

Zu Beginn eines jeden Schuljahres wählen die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der Klassen im Rahmen einer Klassenpflegschaftssitzung, eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in. Bei den Klassenpflegschaftsversammlungen, werden die Lernziele und -inhalte und Kriterien zur Leistungsbewertung für die verschiedenen Fächer, Klassenfahrten, Besonderheiten des Schullebens und klasseninterne Themen erörtert.

Die beiden Vertreter einer jeden Klasse gehören gleichzeitig zur Schulpflegschaft. Diese vertritt die Interessen aller Erziehungsberechtigten in der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule.

Die Schulpflegschaft wählt eine(n) Vorsitzende(n) und deren/dessen Stellvertreter/in. Zudem entsendet die Schulpflegschaft sechs ihrer Mitglieder in die Schulkonferenz.

In die Schulkonferenz sind ebenfalls sechs Vertreter/innen aus dem Kollegium gewählt. Die Schulkonferenz ist das oberste gemeinsame Mitwirkungsorgan zwischen Lehrern und Elternvertretern an der Schule. Sie trifft alle Entscheidungen, die für die Schule wichtig sind, z.B. die Einführung oder Beschaffung von Schulbüchern aus dem Elternbeitrag, Termine der beweglichen Ferientage, Arbeit am Schulprogramm.

Den Vorsitz dieses Gremiums hat die Schulleitung. Sie ist nicht stimmberechtigt, hat aber das Entscheidungsrecht bei Abstimmungen mit Stimmgleichheit.

Die Broschüre des Bildungsministerium NRW „ABC der Elternmitwirkung“ ist unter folgendem Link einsehbar:

<https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/ABC%20der%20Elternmitwirkung%20Stand%2019.10.2019.pdf>

Alle weiteren Information zur Elternmitwirkung in der Schule unter: <https://elternmitwirkung.nrw.de/>

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 ist unsere Schule eine Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. In jährlichen Projekten wenden wir uns aktiv gegen jede Art von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt und geben allen in der Schule Beteiligten die Möglichkeit, das Klima an unserer Schule aktiv mitzugestalten, z.B. in folgenden Projekten:

- Unser internationales Kochbuch
- Kinderliteratur über Diskriminierung, Mobbing, Gewalt und Herkunft
- Einführung der Streitschlichter an unserer Schule
- Projektwoche zum Thema „Wir sind bunt – gemeinsam sind wir stark!“ mit anschließendem Schulfest

Erziehung zum selbständigen Lernen

Die Förderung des selbständigen Lernens liegt uns an unserer Grundschule besonders am Herzen, da sie für den weiteren schulischen als auch beruflichen Werdegang unserer Schüler und Schülerinnen einen hohen Stellenwert einnimmt. Das selbständige Lernen motiviert die Kinder in besonderem Maße ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den damit verbundenen Entwicklungsfortschritt (auch das eigene Lerntempo) in ihrer Lernbiographie verstärkt in den Blick zu nehmen. Unser vorrangiges Ziel ist es, bei jedem Schüler und jeder Schülerin die Freude am Lernen anzuregen und zu erhalten.

Ein wichtiges Element des selbständigen Lernens an unserer Schule stellen für uns unterschiedliche Maßnahmen der Differenzierung dar, welche darauf abzielen, den einzelnen Schüler und die einzelne Schülerin mit ihrem Lern- und Leistungsvermögen, wie auch seinen

oder ihren Neigungen und Interessen in das Zentrum unserer unterrichtlichen Arbeit zu rücken und individuelle Lernerfahrungen und Lernerfolge zu ermöglichen.

Wir realisieren in unserem Unterricht unterschiedliche Öffnungsgrade, sowohl qualitativ hinsichtlich der Aufgabenstellung (unterschiedliche Niveaustufen, Expertenwissen, Aufgabe der Woche, Arbeit in Lerngruppen, ...) als auch quantitativ bezüglich des Stoffumfangs (erweiterte/reduzierte Anforderungen, Extra-Aufgaben/Zusatzaufgaben/Sternchen-Aufgaben,...). Vorrangig streben wir hierbei das Lernen am selben Gegenstand auf unterschiedlichen Kompetenzstufen und auf eigenen Lernwegen an.

Dies realisieren wir

- durch die Arbeit an Tages- und Wochenplänen
- Arbeit an themenbezogenen Werkstätten, an Angebotstheken, an Stationen
- durch Projektarbeit,
- im Rahmen des Gemeinsamen Lernens und über individuelle Lernpläne
- Formen der Eigenreflexion und der Selbstkontrolle: Meeting Point/Haltestelle, ..., Lesetagebücher, Schreibkonferenz, Mathekonferenz, Lesezirkel
- Erstellen von Lapbooks, Referaten
- Methodenwechsel und Wechsel der Sozialform: Einzelarbeit/Partnerarbeit/Gruppenarbeit, Einsatz kooperativer Lernformen zum wechselseitigen Lehren und Lernen wie Gruppenpuzzle, Think-Pair-Share, Verabredungskalender, ...
- Portfolio-Arbeit: Lesetagebuch
- Referate in Form von Einzel- oder Gruppenarbeiten: selbständiges Recherchieren, Ausarbeiten und Präsentieren
- Methodentage
- Unsere Schulbibliothek und das Programm zur Leseförderung „Antolin“
- Teilnahme an Wettbewerben im Fach Mathematik, Vorlesewettbewerb, Schulmannschaften für Fußball und Schwimmen

In den regelmäßig in die Unterrichtsprozesse eingebetteten offenen Lernangeboten lernen unsere Kinder, sich ihre Lernzeiten selbständig einzuteilen, sich für individuelle Schwerpunktsetzungen zu entscheiden, diese selbständig zu bearbeiten und zu einem Abschluss zu führen und gegen Ende der Arbeitsphase diese Lernprodukte zu präsentieren sowie hinsichtlich der gewählten Methoden und des Lernerfolgs zu hinterfragen.

Eigenaktives Lernen wird zusätzlich unterstützt durch individuelle Fördermaßnahmen sowohl für leistungsstarke als auch leistungsschwache Gruppen, für DAZ, sowie durch klasseninternen Förderunterricht. Im Jahrgang 1 und 2 steht uns des Weiteren ein Team pädagogischer Assistenten (Sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase, Integrationshelferinnen, Erzieherinnen des Ganztags) unterstützend zur Seite. Als Schule des Gemeinsamen Lernens arbeiten ergänzend zwei Lehrkräfte für Sonderpädagogik im Schulbetrieb mit, um den individuellen Lernfortschritt unserer Schüler und Schülerinnen mit

sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf zielgleich oder zieldifferent in der Regelklasse oder in inhaltlich differenziert arbeitenden Kleingruppen zu fördern. Unsere erzieherische Arbeit wird zudem durch eine Schulsozialarbeiterin unterstützt.

Schülerparlament und Pausenengel:

Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 wird das bisherig bestehende System des demokratischen Lernens in Form der Klassenräte im Jahrgang 2 und 4 ergänzt werden durch ein zu festen Terminen tagendes Schülerparlament. Dadurch wollen wir Partizipation auf allen Ebenen erreichen und die Verantwortlichkeit für das gemeinsame Schulleben stärken.

In der 3. Jahrgangsstufe bilden wir Streitschlichter und Ersthelfer aus, die sich nach dem Abschluss ihrer Ausbildung eigenverantwortlich an der Gestaltung von Hofpausen beteiligen.

Spielzeugausleihe:

Da es uns als Schule sehr wichtig ist, dass alle Kinder sich in den Pausen bewegen, um optimal lernen zu können, möchten wir ihnen zusätzliche Bewegungsangebote schaffen. Neben den Spielgeräten auf unserem Schulhof haben wir die Spielzeugausleihe in den Pausen integriert. An unseren Ausleihhäuschen haben die Kinder die Möglichkeit, sich Spielzeuge auszuleihen. Die Ausleihe wird von den 3. und 4. Klassen betreut, um die Kinder frühzeitig an verantwortungsvolle Aufgaben heranzuführen. Für jede große Pause werden Kinder bestimmt, die als „Ausleihdienst“ die Organisation übernehmen.

Leitgedanken – Guter Unterricht

Die zentrale Aufgabe der Schule und somit auch aller Lehrerinnen und Lehrer ist der Unterricht. Daraus ergibt sich die Frage: „Was ist guter Unterricht oder wie definieren wir ihn?“

Die Meinung der Kolleginnen und Kollegen ist in den Kernpunkten absolut identisch: Wir wollen mit unserem Unterricht **alle** Kinder erreichen und jedem Kind einen individuellen Lernzuwachs zusichern.

Dafür braucht der Unterricht eine eindeutige Struktur, klare Regeln und Transparenz.

Die Lernausgangslage und die Lebenswelt der Kinder muss berücksichtigt werden, was zu einer differenzierten Arbeit führt. Diese findet häufig nach einer gemeinsamen Einführung im Plenum statt.

Arbeitsergebnisse sollen abfragbar sein und Lernzielkontrollen gehören zu unseren Unterrichtsprinzipien.

Eine angenehme Lernumgebung trägt zu einem guten Unterrichtsklima bei. Die Sitzordnung muss zu den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler passen, ist aber auch vom Raumangebot und der Klassengröße abhängig. Häufig wird mehr Platz gewünscht. Das Unterrichtsklima sollte durch Ruhe und Höflichkeit gekennzeichnet sein.

Die räumlichen Gegebenheiten bestimmen zu einem gewissen Teil die Wahl der Methoden und der Sozialform, die natürlich auch vom Fach und der Lerngruppe abhängig sind.

Jedem Kind wird die Möglichkeit gegeben, verschiedene Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden kennenzulernen, die verschiedenen Unterrichtsformen sollen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Als Bereicherung wird der regelmäßige Austausch mit den Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen und in den Jahrgangsteams gesehen.

Positiv beurteilt wird auch der Einsatz der Lesedamen und Lesemütter sowie die Doppelbesetzungen in vielen Stunden.

Kritisch dagegen wird teilweise der Fachunterricht und die Stundentaktung in 45-Minuten Einheiten gesehen.

Ab dem Jahr 2022 werden in unsere schulinternen Arbeitspläne die Methodentage fest integriert. Demnach werden in jedem Schuljahr mindestens vier Lernmethoden bzw. Arbeitstechniken eingeführt, die unsere Schülerinnen und Schüler an selbstständiges Lernen heranführen sollen.

Der Offene Ganztag am Hauptstandort Neesen

Allgemeines:

Name: OGGS Neesen
 Anschrift: siehe Schule
 FAX: siehe Schule
 E-Mail: neesen@vhs-mi.de
 Homepage: www.grundschule-neesen.de/Ganztag
 Handy: 01511/2575732
 Erreichbarkeit: 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr, 12:00 Uhr bis 16:30 Uhr bzw. freitags bis 15:30 Uhr

Leitung: Jessica Hartmann
 Stellv. Leitung: Annika Switala Beuge
 Team : 18 Erzieher/innen und pädagogische Fachkräfte
 1 Küchenkraft

Anzahl d. Kinder: 180 Kinder
 Träger des Ganztags: VHS Minden - Alte Kirchstr. 9, 32427 Minden
 Ansprechpartnerin: Frau Freude, Tel. 0571-93419021

Betreuungsangebote:

Modell 1

Frühbetreuung von 7:30 bis 8:00 Uhr, montags bis donnerstags nach dem Unterricht bis 16:30 Uhr, freitags bis 15:30 Uhr

Modell 2

Frühbetreuung von 7:30 bis 8:00 Uhr, montags bis donnerstags nach dem Unterricht bis 15:00 Uhr

Beitrag: die Betreuungskosten sind einkommensabhängig
 Mittagessen: 45,-€ p. Monat (für Sozialhilfe- u. ALG II Empfänger, sowie für Geschwisterkinder gibt es eine Ermäßigung)

Pädagogische Inhalte:

Der Ganzttag bietet den Eltern:

- bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - > durch verlässliche Betreuung von 7:30 bis 16:30 bzw. 15:30
 - > durch Betreuung an beweglichen Ferientagen
 - > bei pädagogischen Konferenzen
 - > bei ganztägigen Fortbildungen
- feste Bezugserzieher/innen während des Mittagessens und der Hausaufgaben, meistens von der 1. – 4. Klasse
- kompetente Unterstützung bei den Hausaufgaben durch Lehrkräfte und Erzieher/innen
- vielfältige Angebote an Arbeitsgemeinschaften und Projekten durch Kooperation mit unterschiedlichen Einrichtungen und Vereinen.
- Elternarbeit – Unterstützung und Kooperation – Hilfsangebote

Ziele des Ganztags:

- soziale Kompetenzen fördern, Wir-Gefühl stärken – aufeinander zugehen, Konflikte lösen, sich gegenseitig helfen
- Integration der Kinder mit Migrationshintergrund
- Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- Verbindung von fachlichem und sozialem Lernen
- Förderung der Sprachkompetenz
- Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung
- Förderung der Selbstständigkeit
- kreative Freizeitgestaltung
- Vermittlung von Esskultur
- Förderung im Umgang mit neuen Medien
- Gesundheitserziehung
- Bewegungserziehung

Tagesablauf:

- Frühbetreuung von 7:30 bis 8:00 Uhr
- Unterrichtsbeginn um 8:00 Uhr
- Unterricht nach Stundenplan bis 11:30 Uhr / 12:35 Uhr / 13:20 Uhr
- Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte und Erzieher/innen

- Mittagessen in 3 Gruppen von 11:50 Uhr bis 14:00 Uhr
- Spiel- und Angebotsphase ab 13:20 Uhr
- späte Hausaufgabenstunde von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr
- Projektangebote montags und donnerstags von 14:00 bis 15:00 Uhr
- AG und Freispielzeit von 14:30 bis 15:30 Uhr
- erste Abholzeit für Modell 2 um 15:00 Uhr
- zweite Abholzeit für Modell 1 von 15:30 bis 16:30 Uhr (montags bis donnerstags), freitags von 14:00 bis 15:30 Uhr

Freispiel:

Neben den Hausaufgaben, Projektangeboten und AG's ist es auch sehr wichtig, den Kindern die Möglichkeiten des freien Spiels einzuräumen.

Freispiel ist auch Lernzeit und damit wichtig, um:

- Die Fantasie anzuregen
- Erfahrungen zu sammeln
- Verschiedene Fertigkeiten zu üben
- Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu entwickeln
- Soziales Verhalten einzuüben
- Neue Kontakte zu knüpfen
- Spaß am gemeinsamen Spiel zu erleben
- Kinder mit Migrationshintergrund entwickeln Sprache und Sprachverständnis

Räumliche Gegebenheiten:

- Mensa mit Küchenbereich
- Gruppenraum der 1. Klasse im Erdgeschoss Neubau
- Container-Räume
- Nutzungsmöglichkeiten von:
 - > Werkraum
 - > Bücherei
 - > Turnhalle
 - > Musikraum
 - > Computerraum
 - > Kulturhalle nach Absprache
 - > Klassenräume für Hausaufgaben und AG Angebote
 - > Schulhof mit attraktiven Außenspielgeräten

Betreuungsverein am Standort Kleinenbremen

Die Räume der Betreuung finden sich neben dem bunten Kletterwürfel. Die Betreuung hat täglich ab dem Unterrichtsende bis um 16:30 Uhr geöffnet. Ein warmes Mittagessen ist auf

Wunsch möglich. Neben der Möglichkeit, die Hausaufgaben in der Hausaufgabenbetreuung zu erledigen, der Teilnahme an kreativen Angeboten wie basteln, malen, werken, sportlichen Aktivitäten und Ausflügen, kann nach Lust und Laune gespielt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit während der Sommerferien an der Ferienbetreuung teilzunehmen. Diese wird für 3 Wochen von 7:45 Uhr bis 14:30 Uhr angeboten. Daran können auch Kinder teilnehmen, die nicht in der Betreuung angemeldet sind.

Ansprechpartner der Betreuung:

Leitung: Beate Schneider

1. Vorsitzender: Mark Ciminski-Brangewitz

Telefon der Betreuung: 05722 / 9547930

E-Mail: info@betreuung-kleinenbremen.de

Weitere Informationen in der Betreuung, oder auf der Internetseite: www.betreuung-kleinenbremen.de